

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

21.08.2023

Ausschussbetreuender Fachbereich

Soziale Stadtentwicklung

Schiffführung

Lisa-Marie Klemt

Telefon-Nr.

02202-142467

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Mittwoch, 09.08.2023

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:54 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder**

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates**

- 4 Bestellung einer stellvertretenden Schiffführung**
0404/2023

- 5 Mitteilungen des Vorsitzenden**

- 6 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 7 **Handlungskonzept: "Lebenswerte und seniorengerechte Stadt Bergisch Gladbach"**
0352/2023
- 8 **Aufgabenwahrnehmung zur Landesseniorenvertretung NRW**
0354/2023
- 9 **Bericht aus der Landesseniorenvertretung NRW: Informationen aus der digitalen Blitzrunde "Erreichbarkeit von Seniorenvertretungen", Artikel für die Zeitung "Nun Reden Wir"**
- 10 **Umgang mit Bürgeranliegen: "Offenes Ohr" bieten**
- 11 **Bericht aus dem Kreissenorenbeirat**
- 12 **Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften sowie dem Inklusionsbeirat**
- 13 **Öffentlichkeitsarbeit: Projekte: "Stammtisch", "Tanzcafé", "Senioren-Newsletter", "Boule-Spielen"; Planung: "Sozialstand" für den 13.12.2023, "Stadt- und Kulturfest" im September 2023; Rückmeldung: "Aktionswoche: Keine Gewalt gegen Frauen"; Austausch "Stadthüpfer (Bensberg)"**
- 14 **Anregungen an den ASWDG**
- 15 **Verschiedenes: Ausflug zum Landtag in Düsseldorf**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Dr. Rieband, eröffnet die 13. Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Seniorenbeirat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde sowie beschlussfähig ist.

Teilnehmerverzeichnis:

Aufgrund der pandemischen Lage wurde kein Teilnehmerverzeichnis zur Unterschrift herungereicht, sondern die anwesenden Teilnehmer und Teilnehmerinnen von der Schriftführerin wie folgt erfasst:

Mitglieder:

Frau Dr. Rieband
Herr Derda
Frau Biesenbach
Frau Kampelmann-Cöln
Herr Dr. Adler
Frau Bauer
Herr Herrmann
Frau Gitschier-Piepenbrock

Entschuldigt:

Frau Klupp fehlt entschuldigt
Frau Lawrenz (entsandtes Mitglied aus dem Inklusionsbeirat) fehlt entschuldigt

Herr Herrmann verlässt die Sitzung um 17.20 Uhr.

Frau Bauer verlässt die Sitzung um 18.44 Uhr.

Frau Dr. Rieband informiert die Mitglieder, dass der Tagesordnungspunkt „Bericht aus dem Pressebüro“ im nicht öffentlichen Teil der Sitzung entfällt. Ein gesonderter Termin als Ersatz für den „Bericht aus dem Pressebüro“ wird vereinbart und voraussichtlich als Videokonferenz stattfinden. Frau Klemt informiert, dass Mitglieder, die keine Endgeräte zur Verfügung haben oder zu dem Medium keinen Umgang finden, es eine alternative Möglichkeit zur Teilnahme gibt. Der „Bericht aus dem Pressebüro“ kann auch in hybrider Form in einem städtischen Gebäude durchgeführt werden.

3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates

Die Niederschrift der Sitzung vom 26.04.2023 wird einstimmig genehmigt.

Herr Dr. Adler meldet sich zu Wort und teilt mit, dass er im Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG) in der Sitzung vom 27.04.2023 bei der Vorstellung des Gleichstellungsplans unter Tagesordnungspunkt 6,

Drucksache 0193/2023, beim Thema „Top-Sharing“ Kritik geäußert hat, die nicht aus der Niederschrift des ASWDG hervorgeht.
Die Mitglieder nehmen die Information zur Kenntnis.

4. Bestellung einer stellvertretenden Schriftführung 0404/2023

Frau Dr. Rieband teilt dem Gremium mit, dass die Verwaltung Frau Räthel als stellvertretende Schriftführerin vorschlägt (s. Drucksache: 0404/2023). Sie ergänzt, dass Frau Räthel in der Seniorenbeiratssitzung vom 26.04.2023 als neue Kollegin im Seniorenbüro vorgestellt wurde. Sie bittet die Mitglieder, eine Entscheidung zu treffen.
Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

5. Mitteilungen des Vorsitzenden

Frau Dr. Rieband teilt mit, dass sie als entsandte Person für den Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV) zurücktreten muss.
Herr Herrmann meldet Interesse an, ihr nachzufolgen.
Frau Dr. Rieband fragt das Gremium, ob die anwesenden Mitglieder damit einverstanden wären, Herrn Herrmann in den AMV zu entsenden.
Frau Gitschier-Piepenbrock wirft ein, dass nicht alle Mitglieder anwesend sind und sie sich vorab mit den Inhalten des Ausschusses beschäftigen möchte, um zu wissen, welche Themen dort behandelt werden.
Alle Mitglieder stimmen dafür, die Entsendung in den AMV in der kommenden Sitzung am 11.10.2023 neu zu bestimmen.

Weiter stellt Frau Dr. Rieband zur Debatte, ob bei der kommenden Sitzung Frau Pietsch-Lindt Zeit zur Verfügung gestellt wird, damit sie sich dem Seniorenbeirat vorstellen kann. Sie berichtet, dass Frau Pietsch-Lindt den Seniorenbeirat zukünftig bei Projekten ehrenamtlich unterstützen möchte. Sie war im Laufe ihrer Berufslaufbahn unter anderem an der Universität zu Köln für den Bereich „Seniorenstudium“ zuständig sowie aktiv für die kulturelle Bildung involviert. Auch in Bergisch Gladbach hat sie sich bereits kulturell eingebracht.
Die Mitglieder begrüßen den Vorschlag und schlagen vor, die Vorstellungszeit auf 15 Minuten zu begrenzen.
Frau Dr. Rieband bittet die Schriftführung, die Vorstellung von Frau Pietsch-Lindt für die kommende Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen.

6. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Klemt berichtet über neue Informationen zur Seniorenbefragung, die im Frühjahr 2023 kreisweit durchgeführt wurde. Sie teilt mit, dass den Kommunen die Ergebnisse vorliegen. Zur Ergebnisvorstellung durch den Rheinisch-Bergischen Kreis ist eine partizipative Veranstaltung in den jeweiligen Kommunen in Zusammenarbeit mit den dort ansässigen Seniorenbüros geplant.
Nach aktueller Planung findet diese Veranstaltung am 29.11.2023 beim Rheinisch-Bergischen Kreis im Kreishaus Am Rübezahlwald statt. Sie bittet die Mitglieder, sich den Termin zu notieren und an der Veranstaltung teilzunehmen.

7. Handlungskonzept: "Lebenswerte und seniorengerechte Stadt Bergisch Gladbach" 0352/2023

Die Mitglieder begrüßen den bevorstehenden Prozess und fragen, wer beteiligt wird.
Frau Klemt teilt mit, dass die inhaltliche Ausgestaltung noch nicht feststeht. Für die sechs Vorkonferenzen im Zeitraum von Oktober bis Mitte November ist angedacht, dass in den Seniorenbegegnungsstätten und im ländlichen Teil von Bergisch Gladbach vorerst Senioren sowie zukünftige Senioren ab 55+ beteiligt werden sollen. Die Vorkonferenzen dienen dazu, zu

verschiedenen Handlungsfeldern Bedarfe zu erheben. Während der Hauptveranstaltung im April 2024 sollen aus diesen Bedarfen Maßnahmen entwickelt werden, die zu einem späteren Zeitpunkt in ein Handlungskonzept einfließen sollen. Zur Hauptkonferenz ist vorstellbar, auch Akteure der Seniorenarbeit sowie aus der Politik einzuladen.

Herr Derda regt an, dass das „Positionspapier zum Zandersareal“ des Seniorenbeirates bei der Planung und Durchführung der Konferenzen mitgedacht werden sollte.

Frau Dr. Rieband gibt den Hinweis, dass für den Prozess keine hohen Ausgaben anfallen, da das Seniorenbüro einen Förderantrag bewilligt bekommen hat i. H. v. 5.000 € und Eigenmittel i. H. v. 3.000 € eingesetzt werden.

Frau Gitschier-Piepenbrock fragt zum Verständnis nach, ob der Eigenanteil i. H. v. 3.000 € das Budget des Seniorenbeirates ist. Frau Klemt informiert, dass die genannten 3.000 € Mittel des Seniorenbüros sind.

Herr Derda schlägt vor, die Handlungsfelder um das Thema „Altersarmut“ zu ergänzen.

Der Seniorenbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

8. Aufgabenwahrnehmung zur Landesseniorenvertretung NRW 0354/2023

Die Mitglieder hinterfragen, warum zur Aufgabenwahrnehmung der Landesseniorenvertretung NRW eine Vorlage geschrieben werden musste.

Frau Klemt erklärt, dass laut Satzung des Seniorenbeirates lediglich die Vorsitzenden die Aufgaben der Landesseniorenvertretung NRW wahrnehmen dürfen. Zudem finden die Mitgliederversammlungen und andere Veranstaltungen außerhalb des Rheinisch-Bergischen Kreises statt. Deshalb bedarf es einer Information in den Rat der Stadt Bergisch Gladbach. Der Seniorenbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

9. Bericht aus der Landesseniorenvertretung NRW: Informationen aus der digitalen Blitzrunde "Erreichbarkeit von Seniorenvertretungen", Artikel für die Zeitung "Nun Reden Wir"

Frau Gitschier-Piepenbrock berichtet von der digitalen Blitzrunde zum Thema „Erreichbarkeit von Seniorenvertretung“ vom 03.02.2023. Sie liest eine Auflistung von Angeboten und Projekten der anwesenden Seniorenbeiräte vor (siehe Anhang). Die Mitglieder bedanken sich für die Auflistung.

Weiter stellt Frau Dr. Rieband ihren Artikel für die Mitgliederzeitschrift der Landesseniorenvertretung NRW „Nun Reden Wir“ vor. Die Mitglieder bedanken sich für die zielführenden schriftlichen Ausführungen zu ihrer eigen erstellten Broschüre „Digitalisierung verstehen - Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren zur Stärkung der digitalen Teilhabe“.

Weiter schlägt sie vor, dass der Artikel auch in der lokalen Presse veröffentlicht werden könne. Frau Dr. Rieband teilt mit, dass Sie im Gremium beschließen möchte, ob der Artikel in „Nun Reden Wir“ und der lokalen Presse erscheinen soll und bittet um das Handzeichen.

Alle Mitglieder stimmen einstimmig für die Veröffentlichung in der Mitgliederzeitung „Nun Reden Wir“ sowie für die Veröffentlichung in der lokalen Presse.

Damit ist der Beschluss einstimmig gefasst.

10. Umgang mit Bürgeranliegen: "Offenes Ohr" bieten

Frau Dr. Rieband hinterfragt, ob das „offene Ohr“ nach dem Seniorenstammtisch angenommen wird und teilt mit, dass dieses Angebot noch nicht dazu beigetragen hat, dass sie weniger Anrufe oder E-Mails von Senioren erhält.

Frau Biesenbach und Frau Kampelmann-Cöln bestätigen, dass erste Interessenten das Angebot angenommen haben. Eine Dame habe das Angebot unabhängig vom zuvor stattfindenden Seniorenstammtisch aufgesucht.

Es wird der Hinweis gegeben, dass das „offene Ohr“ zu Beginn des Stammtisches angekündigt werden sollte. Frau Biesenbach ergänzt, dass das „offene Ohr“ auch im Handelsblatt beworben wurde.

Die Mitglieder hinterfragen, ob das Angebot auch aus der Internetseite des Stammtisches hervorgeht. Herr Derda liest den Text von der Internetseite vor. Die Mitglieder diskutieren den Unterschied zwischen Beratung und Lotsenfunktion. Deshalb wünschen sich die Mitglieder eine Textanpassung für den Internetauftritt. Frau Dr. Rieband möchte sich dazu mit Frau Klemt in Verbindung setzen.

Die Mitglieder diskutieren den Unterschied zwischen den Funktionen „Beratung“ und „Lotsenfunktion“. Die Mitglieder sind sich einig, dass eine Beratung sowohl professionelles Handeln als auch ein entsprechendes Fachwissen zu den jeweiligen Anliegen voraussetzt, welches die Mitglieder nicht bewältigen können. Sie können nur in Form der Lotsenfunktion agieren.

Es wird festgehalten, dass das „offene Ohr“ wie bislang weiter erprobt wird. Ein Hinweis auf die Möglichkeit zum „offenen Ohr“ wird vor Stammtischbeginn allen anwesenden mitgeteilt. Weiter werden Kurznotizen zu den jeweiligen Anliegen angelegt, um in einem halben Jahr prüfen zu können, ob sich Themen wiederholen und das Angebot angenommen wird. Eine Evaluierung des Angebots wird im Frühjahr 2024 angestrebt.

11. Bericht aus dem Kreissenorenbeirat

Frau Dr. Rieband berichtet, dass der Kreissenorenbeirat zuletzt am 26.04.2023 getagt hat. Da an diesem Tag die städtische Seniorenbeiratssitzung stattgefunden hat, war niemand anwesend.

Frau Dr. Rieband bietet den Mitgliedern an, dass Protokoll der letzten Kreissenorenbeiratssitzung als Anhang in die Niederschrift durch die Schriftführung einpflegen zu lassen.

Alle Mitglieder sind mit dem Vorschlag einverstanden.

12. Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften sowie dem Inklusionsbeirat

Frau Gitschier-Piepenbrock besuchte am 01.06.2023 den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG). Dort teilte sie mit, dass der Beirat durch die Landessenorenvertretung NRW aufgrund des 25-jährigen Bestehens geehrt wurde. Die Übergabe der Urkunde wird pressewirksam mit Herrn Stein im Rahmen eines Seniorenstammtisches stattfinden.

Die Vorlage „Parkplätze zur Versorgung von Senioren (sichern)“ (Drucksache: 0100/2023) wurde zur Kenntnis genommen. Außerdem wurde benannt, dass die Inklusionsbeauftragte bei Planungen hinzugezogen werden soll.

In weiteren Ausschüssen wurden keine seniorenrelevanten Themen diskutiert.

13. Öffentlichkeitsarbeit: Projekte: "Stammtisch", "Tanzcafé", "Senioren-Newsletter", "Boule-Spielen"; Planung: "Sozialstand" für den 13.12.2023, "Stadt- und Kulturfest" im September 2023; Rückmeldung: "Aktionswoche: Keine Gewalt gegen Frauen"; Austausch "Stadthüpfer (Bensberg)"

Stammtisch:

Frau Biesenbach teilt mit, dass der Seniorenstammtisch gut läuft. Im September kommt Frau Jacobsen zum Thema „Depressionen im Alter- einfach nur traurig oder doch krank?“. Eine Änderung im Ablauf oder der Durchführung ist nicht notwendig. Den Hinweis zum „offenen Ohr“

möchten Frau Biesenbach und Frau Dr. Rieband bei den kommenden Stammtischen in die Begrüßung mit einbauen.

Tanzcafé:

Frau Dr. Rieband berichtet, dass beim vergangenen Tanzcafé am 06.08.2023 der WDR für einen Beitrag für die Sendung „Lokalzeit“ anwesend war. Bei diesem Tanzcafé gab es erstmalig eine Live-Band. Die „Bergischen Ohrwürmer“ spielten an diesem Tag kostenfrei auf Spendenbasis. Am Ende der Tanzveranstaltung wurden knapp 150 € für die Band gesammelt. Frau Dr. Rieband weist ausdrücklich darauf hin, dass der Auftritt einer Band nicht die Regel sei. Es solle eine Ausnahme bleiben.

Sie gibt den Hinweis, dass der Beitrag am 09.08.2023, um 19.30 Uhr, im WDR ausgestrahlt werden wird.

Senioren-Newsletter:

Herr Derda teilt den Mitgliedern mit, welche Texte ihm vorliegen. Er gibt an, dass die monatliche Veröffentlichung gut verlaufe.

Boule-Spielen:

Frau Biesenbach trägt vor, dass die Nachfrage zum Boule-Spiel groß ist, weshalb aktuell in Kooperation mit der Begegnungsstätte „Mittendrin“ das Boule-Spiel jeden ersten und zweiten Sonntag im Monat angeboten werden kann. Die Rückmeldung der Teilnehmenden zum Boule-Platz am Buchmühlenpark ist aufgrund der schiefen Boule-Bahn negativ. Es wurde daher der Wunsch geäußert, die Spiel-Treffen solange am Breit-Jala-Platz anzubieten bis der Boule-Platz im Buchmühlenpark begradigt ist.

Herr Derda teilt mit, dass er nach dem Stand der Bearbeitungsarbeiten nachfragen wird.

Sozialstand:

Der Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt in der Stadtmitte steht dem Seniorenbeirat am 13.12.2023 ganztätig zur Verfügung. Frau Klupp hatte sich im ersten Quartal 2023 um den Stand bemüht. Ziel soll sein, mehr Aufmerksamkeit für den Seniorenbeirat in der Öffentlichkeit zu gewinnen. Der Seniorenbeirat möchte über die bestehenden Projekte und Angebote informieren sowie auf das Thema der Interessensvertretung aufmerksam machen.

Stadt- und Kulturfest:

Die Teilnahme am Stadt- und Kulturfest soll gleichfalls für einen erhöhten Bekanntheitsgrad sorgen. Die Projekte und Angebote werden vorgestellt und es soll über die Arbeit des Seniorenbeirates informiert werden.

Frau Klemt teilt mit, dass die Materialien (gelber Pavillon, ein Klapp Tisch, zwei Stühle und eine Stellwand) für den Seniorenbeirat reserviert sind. Diese werden an den jeweiligen Tagen für den Seniorenbeirat auf- und abgebaut. Nähere Informationen dazu können die Mitglieder im Kulturbüro erfragen.

Aktionswoche: Keine Gewalt gegen Frauen:

Frau Klemt teilt mit, dass die orangene Sitzbank nicht am Boule-Platz im Buchmühlenpark aufgestellt werden kann. Grund sei die Gefahr der Förderschädlichkeit der Gestaltung des Buchmühlenparks. Weiter teilt Frau Klemt mit, dass im Rahmen der Aktionswoche am 25.11.2023 eine Demonstration in der Stadtmitte geplant ist, um mehr Aufmerksamkeit für das Thema zu erreichen. Der Seniorenbeirat wird eingeladen, sich an der Teilnahme zur Demonstration zu beteiligen. Frau Klemt wird hierzu alle Mitglieder informieren, sobald nähere Informationen vorliegen.

„Stadhüpfen“:

Frau Dr. Rieband stellt fest, dass Frau Klupp als Initiatorin des Themas leider nicht anwesend ist. Im Austausch wird festgestellt, dass die Schwierigkeit nicht die geänderte Bus-Route des „Stadhüpfers“ darstellt, sondern sich auf das Ein- und Aussteigen sowie das Finden von Sitzplätzen in den öffentlichen Verkehrsmitteln bezieht.

Frau Klemt gibt den Hinweis, dass jährlich ein „Rollortag“ in Bergisch Gladbach stattfindet, wo das Ein- und Aussteigen in öffentliche Verkehrsmittel geübt werden kann. Dafür kommt die WUPSI

mit einem Bus, begleitet von einem Fachmann, der das Ein- und Aussteigen mit Interessierten übt. Der diesjährige „Rollatortag“ findet am 20.09. in der Stadtmitte, voraussichtlich im Forum-Park, statt. Zusätzlich kann der Einrichtung „DOREAFAMILIE“ der Hinweis gegeben werden, dass die WUPSI nach Absprache zur Einrichtung kommt, um dort mit den Bewohnern den Ein- und Ausstieg zu üben. Frau Klemt erklärt sich aufgrund eines bestehenden Kontaktes zur WUPSI bereit, mit Frau Klupp ins Gespräch zu gehen und die Informationen anschließend der Einrichtung mitzuteilen.

Die anwesenden Mitglieder bedanken sich für den Vorschlag und die Unterstützung.

14. Anregungen an den ASWDG

Frau Dr. Rieband fragt das Gremium, ob es Anregungen für den ASWDG gibt. Es meldet sich niemand zu Wort.

15. Verschiedenes: Ausflug zum Landtag in Düsseldorf

Die Idee eines Ausflugs in den Landtag Düsseldorf wurde von Frau Biesenbach in Kooperation mit der Seniorenbegegnungsstätte „Mittendrin“ vorgeschlagen. Dazu hatte sie bereits vorab Herrn Martin Lucke, Landtagsabgeordneter für Rösrath und Bergisch Gladbach, angefragt. Frau Biesenbach teilt mit, dass es für Dezember 2023 eine Möglichkeit zur Realisierung des Ausflugs gebe. Mitglieder des Seniorenbeirates meldeten Bedenken an, da das Gremium überparteilich agiere und Herr Lucke in der Fraktion der CDU tätig sei. Infolgedessen wird das Vorhaben mehrheitlich abgelehnt und der Vorschlag von Frau Biesenbach nicht weiterverfolgt.

Vorsitzende
(Frau Dr. Rieband)

Schriftführung
(Frau Klemt)